



hofer straße 45 fon: 0 92 32 / 99 79 0
95632 wunsiedel fax: 0 92 32 / 99 79 99

www.toyota-engel.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 11/2007, 22. Mai 2007, 6. Jahrgang

Bayreuther Tony Bayer fährt Gesamtsieg:

Finzel und Löffler beste Einheimische bei Coburger Jugendkart-Slalom

(gpp) – Unter schönsten, weil „endlich einmal trockenen“, Witterungsbedingungen, konnte der Automobil- und Motorradclub (AMC) Coburg seinen diesjährigen Jugendkart-Slalom auf dem Parkplatz der Firma TACO im Grub am Forst´er Ortsteil Zeickhorn durchführen. Dabei gab es für die zahlreichen Zuschauer in allen Altersklassen spannenden aber fairen Motorsport zu sehen, aus dem für die Gastgeber, vor allem ihre Eigengewächse Björn Finzel und Matthias Hippauf, besonders herausragten.

Den Auftakt machten wie gewohnt die Kleinsten der Klasse P 1 (Jahrgänge 1998 und 1999), die der für den 1. AC Bamberg startende Max Schröder mit zwei fehlerfreien Läufen souverän für sich entscheiden konnte. Die drei Neueinsteiger des AMC Coburg, Jonas Arnold, Paul Patutschnik und Selina Liebschner belegten hinter ihrer Vereinskameradin Julia Schneider die Plätze fünf bis sieben. In der Klasse P 2 (Jahrgänge 1996 und 1997) holte Marcel Kobe vom RTC Bad Berneck mit knappen drei Sekunden Vorsprung auf seinen nächsten Verfolger den verdienten Sieg. Von den sechs in dieser Klasse angetretenen Coburgern war es vor allem Henrik Löffler, der mit einem zweiten Platz nachhaltig und nachdrücklich auf sich aufmerksam machte. Die beiden Dinkel-Zwillinge Marcel und Patrick, die ebenfalls um einen Platz auf dem Siegertreppchen mitkämpften, verpassten einen solchen, trotz zweier fehlerfreier Läufe, am Ende mit den Plätzen vier und fünf nur knapp. Auf den weiteren Plätzen folgten: Christian Strunz (6. Platz), Steffen Linz (7. Platz) und Julian Taubmann (8. Platz).

In der Klasse P 3 (Jahrgänge 1994 und 1995) ging es zeitenmäßig dann wesentlich enger zu, obwohl der spätere Sieger, Tobias Messerschmidt (RTC Bad Berneck) die Latte sehr hoch hängte und nur von seinen beiden Mannschaftskameraden Maximilian Bobyk und Dirk Gerner auf dem Siegerpodest flankiert wurde. Matthias Hippauf vom AMC Coburg konnte zwar deren 33´er Zeiten nicht ganz erreichen, platzierte sich aber dennoch auf Rang fünf und damit noch vor seinem Vereinskameraden Fabian Strunz, der zwar schnellere Zeiten als Hippauf gefahren war – aber nicht fehlerfrei, sondern mit Strafpunkten für verschobene Pylonen unterwegs gewesen war, und damit auf Rang acht zurückfiel.

In der Klasse P 4 (Jahrgänge 1992 und 1993) gewann Felix Schmaus vom 1. AC Bamberg, die beiden Coburger Starter, Kai Schofer und Dominik Dinkel kamen, strafpunktebeladen, nur auf die Plätze zehn und 15. Die schnellsten Zeiten wurden naturgemäß am Ende des Wettbewerbes in der Klasse P 5 (Jahrgänge 1989 bis 1991) gefahren, hier gewann Tony Bayer vom MSC Bayreuth (Sohn eines im Ralliesport sehr erfolgreichen Elternpaares) knapp vor Tobias Zebisch vom AMSC Bindlach. Der Coburger Björn Finzel, seines Zeichens immerhin ehemaliger RPO-Gesamtsieger, hielt im ersten Lauf noch mit seinen beiden Konkurrenten gut mit, fiel im zweiten Lauf jedoch dagegen etwas ab. Am Ende schaffte er es aber trotzdem mit Rang drei noch auf das Siegertreppchen. Zu diesem dritten Platz in der Klasse gesellte sich am Ende auch noch der hervorragende fünfte Rang im Gesamtklassement. Vierter wurde Joachim Batzner vom benachbarten AMC Sonnefeld und Felix Kroner vom AMC Coburg wurde Achter.

In der Mädchenwertung siegte Julia Matthes (AMC Sonnefeld) vor den beiden Coburgerinnen Julia Schneider und Selina Liebschner.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus mehrzeilige) Werbung stehen ←

Rödentaler Rallyebrüder auf dem Siegereppchen:

Köhler/Hägele gewinnen ADAC-Rallye Sonnefeld

(gpp) – „Endlich!“ – Nach mittlerweile „fast unzähligen“ und bislang vergeblichen Anläufen gelang es dem Rallye-Team Fritz Köhler und Petra Hägele vom HMC Öhringen, die jüngste, allerdings bereits 37. Ausgabe der ADAC-Rallye Sonnefeld zu gewinnen. Zwar profitierten die beiden Kadett-Piloten auch von Ausfällen prominenter Mitbewerber, erarbeiteten sich aber im Verlauf der Rallye einen respektablen Vorsprung von gut einer halben Minute auf die Zweitplatzierten Jörg Schuhey und Tanja Timmer vom Team DMV auf Opel Astra GSI. Weitere zehn Sekunden zurück eroberten die beiden Rödentaler Rallyebrüder Udo und Lutz Jentsch vom benachbarten AMC Coburg auf ihrem schnellen Peugeot 205 GTI nicht nur den erwarteten Klassensieg bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1600 ccm Hubraum, sondern zudem auch noch den dritten Platz auf dem Siegereppchen! „Auch wenn wir aus beruflichen Gründen nur noch sporadisch antreten – mit uns ist immer zu rechnen!“ grinste ein überaus zufriedener Udo Jentsch bei der Siegerehrung im Gasthof „Braunes Roß“ in Weidhausen.

68 Teilnehmer aus dem gesamten süddeutschen Raum waren auf die Rundreise über die jeweils zweimal zu befahrenden drei Wertungsprüfungen (WP) gegangen, die bei Gestungshausen, Mödlitz und Spittelstein zwar auf bekannten Strecken stattfanden, aber in deren Streckenführung Rallyeleiter Alfred Thomaka (Sonnefeld) dennoch einige Änderungen eingebaut hatte, so dass auch bereits langjährige Sonnefeld-Teilnehmer nicht einfach nur nach den Aufzeichnungen der vergangenen Jahre suchen konnten, sondern sich ebenso wie 'Neulinge' intensiv am Besichtigungsprogramm beteiligen mussten.

Bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen wurde nicht nur den Teilnehmern alles an Fahrkönnen abverlangt, sondern auch den Zuschauern entlang der drei Prüfungen alles geboten, was das Rallyeherz höher schlagen lässt. Nicht dazu gehörten dabei aber die frühzeitigen Ausfälle (aufgrund technischer Defekte) der Favoriten Reinhard Honke/Mario Nitsche (Ford Escort RS Cosworth) vom MSC Bayreuth und Marco Koch/Stefan Assmann (Opel Kadett C) vom AMC Hungen. Ein weiterer vorzeitiger Ausfall ergab sich in der WP drei durch das plötzlich während der Fahrt einrastende Lenkradschloss eines Teilnehmers, dessen Fahrt schließlich an einem Baum endete – allerdings ohne jegliche Folgen für die beiden Insassen. Insgesamt erreichten zwölf Teams das Ziel in Weidhausen nicht in Wertung.

Einen interessanten Zweikampf gab es im Motul-Clasic-Car Rallye Cup Nordbayern, wo sich die Südbayern Hafner/Hafner vom AMC Bad Aibling auf BMW 2002 über alle sechs WP's mit den Nordhalbenern Ebertsch/Gluth auf Opel Kadett C fast 'duellierten', und am Ende die beiden Südbayern mit lediglich knapp eineinhalb Sekunden die Nase vorne hatten und sich damit sogar noch in die Top Ten des Gesamtklassesments führen.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Rallyeleiter Thomaka vor allem bei den umliegenden Gemeinden für deren Unterstützung und Verständnis bei der Genehmigung und Sperrung der einzelnen Wertungsprüfungstrecken.

Gerd Plietsch

ERGEBNISSE (Gesamtwertung): 1. Köhler/Hägele (HMC Öhringen) Opel Kadett C, 21:09:50 min.; 2. (Sieger Gruppe F) Schuhey/Timmer (Team DMV) Opel Astra GSI, 21:39:91 min.; 3. Jentsch/Jentsch (AMC Coburg) 21:50:24 min.; 4. Stopfer/Schnödt (MSC Tirschenreuth) Schmack-HONDA Civic Type-R, 21:57:21 min.; 5. Mühl/Altmann (Team DMV) Opel Kadett GSI, 22:04:67 min.; 6. Kurz/Reichling (RT Mögglingen) Opel Astra GSI, 22:40:36 min.; 7. Hodel/Heinzel (AC Hof) VW Golf, 22:48:85 min.; 8. Schmitt/Pfister (MSC Wächtersbach) Opel Kadett E, 22:55:67 min.; 9. Fränzke/Fränzke, VW Golf, 22:57:41 min.; 10. (Sieger Gruppe C) Hafner/Hafner (AMC Bad Aibling) BMW 2002, 22:18:18 min.

Keine Sponsoren:

ADAC Rallye „Rund um die Veste“ abgesagt

(gpp) – Nach wochenlanger und letztlich vergeblicher Suche nach einem Hauptsponsor haben die Verantwortlichen des Auto- und Motorradclubs (AMC) Coburg die für den 8. Juni geplante Rallye „Rund um die Veste“ definitiv „und schweren Herzens“ abgesagt. „Es war heuer in der Kürze der Zeit einfach nicht zu machen“, so Rallyeleiter Markus Gutthäter (Dörfles-Esbach). Dabei habe bei der einen oder anderen Absage auch die momentan „etwas aufgeheizte“ Diskussion um den Klimawandel eine Rolle gespielt, „obwohl wir das nicht überwerten wollen, aber die Dinge und Argumente doch so nehmen müssen, wie sie an uns herangetragen werden“, so Gutthäter in einem Pressegespräch weiter.

Zu der motorsportlichen Traditions-Veranstaltung, die auch in diesem Jahr wieder zu den ADAC-Rallye-Masters zählen sollte, waren von den Veranstaltern rund 5.000 Zuschauer in die gesamte Region um die ehem. Herzogstadt erwartet worden, auch ein sicher nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor.

Die Rallye „Rund um die Veste“ wird mit der diesjährigen Absage allerdings keineswegs für alle Zeiten ad acta gelegt, ganz im Gegenteil! Bereits im kommenden Jahr 2008 wollen die Verantwortlichen des AMC Coburg neu angreifen. „Wir werden im nächsten Jahr sehr frühzeitig und intensiv nach neuen Sponsoren suchen“, verspricht Gutthäter den nordbayerischen Rallyefans, „schließlich ist unsere Rallye immer ein Highlight im Veranstaltungskalender Coburgs und der gesamten Region gewesen!“

Gerd Plietsch



Rallye-Jubiläum rund um Ebern:

10. FTE-ADAC-Haßberg-Rallye

(gpp) – „Wer hätte das gedacht?!“ Rallyeleiter Arnold Genslein (Rentweinsdorf) ist die Freude ins Gesicht geschrieben, dass die FTE-ADAC-Haßberg-Rallye (**Pfingstsamstag, 26. Mai**) seines Automobilclubs (AC) Ebern in diesem Jahr bereits ihr zehnjähriges Jubiläum feiern kann. Doch nicht nur das zahlenmäßige Jubiläum freut Genslein und seine zahlreichen Mitstreiter des traditionsreichen Eberner Automobilclubs, auch und vor allem ist es die Tatsache, dass sich die Haßberg rallye in diesen zehn Jahren einen festen Platz im nordbayerischen Rallye-Angebot erarbeitet hat, ja gewissermaßen eine Art 'Kult'-Status einnimmt.

Dabei ist in Ebern alles klar und einfach: Rallyezentrum mit Start und Ziel bei FTE automotive, drei jeweils zweimal zu befahrende Asphalt-Wertungsprüfungen im Großraum Ebern über gut 35 Kilometer und darum herum eine qualitativ hochwertige Organisation – „und Super-Teilnehmer!“, so Rallyeleiter Genslein.

Wie beliebt die Eberner Haßberg rallye bei den Rallyefahrern ist, zeigt sich gerade in diesem Jubiläumsjahr. In den vergangenen neun Jahren gab es lediglich drei verschiedene Gesamtsieger, und interessanterweise ist der nordbayerische Seriensieger und dreifache Bayer. Rallyemeister Reinhard Honke nicht mit von dieser Partie. Und alle drei bisherigen Gesamtsieger haben bereits ihre Nennung avisiert. Es sind der ehemalige Bayer. Rallyemeister Roland Macht und sein Copilot Klaus Roßdeutscher (Witzleshofen b. Gefrees/Hof), Sieger 2001, die ihre aktive Karriere eigentlich schon lange beendet haben und nur noch sehr, sehr sporadisch ihren altbekannten, roten Ford Escort RS Cosworth aus dem Stall holen, „aber für die Haßberg rallye mit besonderer

Freude!“ Der nächste Gesamtsieger ist der Hesse Carsten Alexy (Rotenburg), der zusammen mit Karlheinz Knaus (Neu-Aspach) den schnellen Audi quattro S 2 nach Ebern bringt, mit dem er 2005 triumphierte – lediglich hinter dem Start seines ‘Landsmanns’ Norbert Moufang (Nidda), dem Sieger der Jahre 1998 – 2000, 2002 bis 2004 und 2006, steht im Moment noch ein größeres Fragezeichen, da dessen Opel Kadett C beim Auftakt zur Deutschen Rallyemeisterschaft, der ADAC Hessen Rallye Vogelsberg, Mitte April, stark in Mitleiden-schaft gezogen wurde und erst wieder aufgebaut werden muss. „Aber wir geben uns alle Mühe, bis zum Pfingstamstag fertig zu werden“, lautet die optimistische Ansage aus Nordhessen.

Weitere Informationen zur 10. FTE-ADAC-Haßberg rallye gibt es im Internet unter www.ac-eborn.de.

Gerd Plietsch

→ **Sport Shop – Pokal World – Mode- und Freizeit-Treff** ←

Horst Seidel, Kreuzsteinstr. 6, 95028 Hof; Telefon: 09281/794700; Telefax: 09281/794701

→ eMail: info@sport-shop-seidel.de; Internet: www.sport-shop-seidel.de + www.jugend-kart.de ←

NORD-OST-OBFRANKEN-POKAL

Engel-Team trotz Staub ganz vorn:

Klassen- und Gesamtsieg für Helmut Hodel

(gpp) – „Es war wahrscheinlich die einfachste Möglichkeit, dem totalen Staub zu entgehen: ihm vorneweg zu fahren!“ Beim zweiten Cross-Slalom zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal, veranstaltet vom Automobilclub (AMC) Naila und erneut ausgefahren im Spörl’schen Steinbruch bei Hadermannsgrün (b. Berg; Anm. d. Red.) stand der Staub praktisch auf der Piste, und behinderte manchmal sogar die ihn aufwirbelnden Fahrer selbst, da der mit schnellen Geraden und bergauf-Passagen nach Spitzkehren gespickte Parcours über zwei Runden angelegt war.

Die Fahrer des Wunsiedler *engel*-cross-teams zeigten sich dabei in gewohnt bestechender Form, denn der Hofer Helmut Hodel fuhr im ersten Lauf zum sicheren Klassensieg, gefolgt von Robert Plietsch (Röslau) auf Platz vier und Sabine Heinzl (Hof) auf Platz sechs. Thomas Gottfried (Marktredwitz) bescherte sich und seinen Teamkollegen in der Pause zwischen den Rennläufen unvermutete Zusatzarbeit, da nach einem Kontakt mit einer Streckenbegrenzung ein defektes Federbein an der TOYOTA Corolla repariert werden musste.

Im zweiten Lauf fuhr Helmut Hodel, der am Tag zuvor noch bei der Rallye in Sonnefeld am Start war, nicht nur erneut zum Klassensieg sondern eroberte mit der schnellsten Laufzeit auch den Gesamtsieg und der Pechvogel des ersten Laufes, Thomas Gottfried blieb diesmal davon verschont und folgte Hodel auf Rang zwei. Robert Plietsch wurde Fünfter.

Gerd Plietsch

IHRE AUGEN
sind uns **WICHTIG**

 **SÖLCH**
Augenoptik

Burggraf-Friedrich-Straße 4, D – 95632 Wunsiedel, Tel.: 0 92 32 / 9 10 43

→ *Termin-Vorschau:*

SECHSÄMTERLAND-Classic:

„Langsam wird es ernst!“

(sc) – „Von ´auf Hochtouren laufenden Vorbereitungen` zu sprechen, wäre momentan glatt untertrieben“, der neue Rallyeleiter der SECHSÄMTERLAND-Classic am **22./23. Juni**, Gerd Plietsch (Marktleuthen), hat zur Zeit alle Hände voll zu tun, die vielfältigen Aktivitäten und Vorbereitungen um die diesjährige, vierte Ausgabe der mittlerweile etablierten Oldtimer-Rallye zu „handeln“.

„Der Nennschluss (30. April) ist zwar schon vorüber, aber trotz einer fast halbjährlichen Vorlaufzeit haben es leider noch immer nicht alle Teilnehmer geschafft, uns auch ihre Nennungsunterlagen und vor allem das Foto für das Programmheft zukommen zu lassen. Dabei ist dessen Erstellung und der Druck fast genauso zeitintensiv, und es soll ja auch schon einige Tage vor der SECHSÄMTERLAND-Classic ausliegen um den Oldtimer-Fans der Region die teilnehmenden Pretiosen näher zu bringen.“

Die Palette reicht dabei von A (wie Alfa Romeo und Audi) bis zu V (wie Volkswagen). Gemeldet sind unter anderem: einige Austin Healeys, ein BMW 2002 Alpina, etliche Daimler-Benz Pagoden sowie ein 190 SL, ein Ford A aus dem Jahr 1930, zwei Jaguar, ein Lancia Stratos, ein Maserati Indy, ein Opel N 18 aus dem Jahr 1932, zahlreiche Porsche 356 und verschiedene Triumph TR- und Spitfire-Modelle. Und während der Versand der ersten Teilnehmer-Informationen (Nennungsbestätigung, Rallyeschild etc.) vorbereitet wird, muss daneben das für die Bewältigung der beiden Tagesetappen notwendige Road-Book fertig gestellt werden. Die Gesamtstrecke der Rallye beläuft sich auf circa 450 Kilometer. „Das ist ein immens hoher Aufwand, da wir ja für die Touristikfahrer ein eigenes, zweites Road-Book, erarbeiten“, so Günter Bossner aus Wunsiedel. In diesem Zusammenhang macht der Mitorganisator noch einmal klar, dass die Touristiker keine Sollzeitprüfungen, keine Gleichmäßigkeitsprüfung und auch keine Orientierungsetappen fahren müssen, und auch nur am Freitag oder auch nur am Samstag starten können. „Wir sind da sehr flexibel um jedem unserer Starter so weit als irgend möglich entgegen zu kommen! Dabei ist vor allem natürlich die Erstellung eines genauen und abgestimmten Zeitplan ganz wichtig, damit sich Touristiker und Sportler gegenseitig nicht behindern!“

Abgehakt ist für die Macher der SECHSÄMTERLAND-Classic der Beifahrer-Lehrgang am ersten Mai-Wochenende, der interessierten Teilnehmern die letzten Schliffe für eine erfolgreiche Classic-Rallye-Saison gegeben hat. „Jetzt heißt es die letzten Wochen zu nutzen um unseren Classic-Teilnehmern wieder den hohen Qualitätsstandard bieten zu können, den sie von den vergangenen drei Jahren gewohnt sind und den sie auch bedingungslos weiterhin von uns erwarten dürfen!“

Weitere Informationen, vor allem wer und welche Fahrzeuge bereits angemeldet sind, gibt es im Internet unter www.sechsaemterland-classic.de.



Vom Slalom- zum historischen Motorsport:

Olaf Immler gewinnt Formel Vau-Rennen bei Jim-Clark-Revival auf dem Hockenheimring

(gpp) – Bis zum Jahr 2004 war der Rödentaler Motorsportler Olaf Immler einer der Schnellsten zwischen Hütchen und Pylonen, sagte aber dann dem Slalomsport ade und wandte sich dem historischen Motorsport zu. Mit einem von ihm selbst restaurierten Formel Vau 1300 der Marke MOTUL-Orion 1300 (Baujahr 1975) war Immler dann am letzten April-Wochenende zum alljährlichen „Jim-Clark-Revival“ auf den badischen Hockenheimring gefahren und nahm an den Rennen im Rahmen der „historischen Formel Vau Europa e. V. teil“. Bei bestem Wetter und nur wenigen technischen Schwierigkeiten belegte Immler im ersten über neun Runden führenden Rennens Platz zwei, gewann das acht Runden dauernde Rennen zwei und war im abschließenden, zehn Runden dauernden Rennen drei immerhin noch Vierter. In der Addition aller Rennläufe setzte sich der

Rödentaler Immler mit der Startnummer 25 gegen ca. 30 Formel Vau und Super Vau durch, und holte sich mit Rundenzeiten von „im Schnitt 2:22 min.“ den „nie erwarteten“ Sieg.

Gerd Plietsch

BOSSNER & BENKER	
CHRISTINA BOSSNER	RECHTSANWÄLTIN
	Rechtsanwälte Bossner & Benker Alte Ratsgasse 5 D-95632 Wunsiedel Tel.: +49 / (0) 92 32 / 88 08 56 Fax: +49 / (0) 92 32 / 88 08 95 Mobil: +49 / (0) 160 / 8 43 11 19 www.bossnerbenker.de bossner@bossnerbenker.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 02.06.2007; Rallye Freiberger Land; www.rrcf.de
- 02.06.2007; Rallye Stade; www.msc-stade.de
- 03.06.2007; PKW-GT; MSC Effelter; www.msc-effelter.de
- 03.06.2007; Slalom AC Waldershof; www.ac-waldershof.de

Gerd Plietsch

→ **gpp – classic-center** **beratung & support im historischen Motorsport**

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Fichtelgebirge in Selb (BLZ 780 550 50) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.sport-shop-seidel.de - www.memmel.de -
www.toyota-engel.de - www.sechsaemterland-classic.de - www.ernst-auto.de - www.bossnerbenker.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.wunschel-sport.de - www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

www.amc-coburg.de - www.schmack.de - www.amc-sonnefeld.de
www.schoeffel-mx.com - www.ac-eborn.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges *gpp – motorsport-info* zur Zeit 493 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser *gpp – motorsport-info* als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen der vorherigen Genehmigung und ist honorarpflichtig!!!

Alpträume eines (Aushilfs- oder 'Möchte-Gern`-) Beifahrers:

Die Nacht davor

(gpp) –Mann, geht mir die Düse 1 : 1 000; warum, zum Teufel, hab´ ich mich auch bloß auf so etwas eingelassen!? Sicher, in den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrtausends war ich als Rallye-Beifahrer, hm, nicht ganz unerfolgreich; aber das ist, wie man an einem Kalender und einigen Händen unschwer abzählen kann, so um die 25 bis 30 Jahre her.

Und jetzt soll ich (morgen und übermorgen) als Copilot bei der Rossfeld-Historic agieren und navigieren? Bei einer mit zahllosen Gleichmäßigkeits- und Sollzeitprüfungen gespickten Classic-Rallye, die zur bundesweiten Classic-Masters zählt und mir schon alleine deshalb Nervenflattern verursacht?? Wenn ich dann noch daran denke, dass unzählige Beifahrer (und mittlerweile sogar auch Beifahrerinnen?!) mit den hochtechnischsten Geräten (die ich weder kenne, gar nicht davon zu reden, dass ich sie auch bedienen könnte!) ausgerüstet sind und per GPS-Satelliten-Navigation sowie Atom-Funkuhr-Steuerung operieren – kommt mir nur noch ein Liedtext just aus dieser Zeit in den Sinn: „Wärst Du ´Dussel` doch zu Haus´ (oder zumindest auf dem Presse- oder Zuschauerpodest) geblieben!“

Genau, nachgerechnete 26 Jahre lang, habe ich allen Versuchungen und den zahlreichen, guten Zurednern beharrlich widerstanden, jemals wieder das Cockpit eines Rallye-Autos zu Wettbewerbszwecken zu betreten. Zu Testfahrten, ja. Auch ´mal zu einer Oldtimer-Ausfahrt, ganz ohne Prüfungen und Wertungen, nur so zum Spaß. Aber ansonsten habe ich mich gehütet, das in langen Jahren ´glorifizierte` Beifahrer-Renommee im nordbayerischen Orientierungssport irgendwann je wieder abrufen und womöglich sogar noch bestätigen zu müssen (und dabei wahrscheinlich, oder mit Sicherheit! anzukratzen).

1981 habe ich meinen steifen Hut an den berühmten Nagel gehängt, mich seitdem der Pressearbeit gewidmet und mich später sogar ein paar Jahre als Veranstalter versucht und die Vergangenheit als Rallye-Beifahrer irgendwie hinter mir zurück gelassen. Dann brach der Oldtimer-Boom mit allen seinen verschiedenen Facetten auch über mich herein, brachte mich mit Leuten zusammen, die anstatt immer nur „irgendwo anders“ zu fahren, selbst eine eigene Classic-Rallye (die SECHSÄMTERLAND-Classic) ins Leben rufen wollten. Heute bin

ich deren 'Chef' und als solcher von vielen meiner Mit-Streiter immer wieder schon 'mal (bislang allerdings gottseidank immer vergeblich) mit deren Wunsch und Willen konfrontiert worden, „Wir sollten 'mal 'ne Rallye fahren!“

Und nun habe ich mich also tatsächlich von einem wunderbar-silbernen Porsche 356 und dessen Fahrer und Besitzer überreden lassen, und kann nun sehen, wie ich beide heil über zwei Tage Rossfeld-Historic lotse. Im Grunde wäre alles ja ganz einfach: wir würden zwei Tage lang durch Berchtesgaden fahren, Spaß haben und im Ziel sehen, wo wir gelandet sind. Ende.

Aber nein, ich bin ja - sozusagen im Nebenberuf - auch noch mit einer gehörigen Portion Ehrgeiz gesegnet, und deshalb versucht, immer und überall das Beste zu haben, abzuliefern oder zu bekommen.

Und deswegen sitze ich jetzt hier (in meinem Zimmer), rund um mich herum die diversen Fahrt-Unterlagen, das Road-Book, die Bordkarten, Kartenskizzen, Triple-Timer, andere Stoppuhren, eine Schnitttabelle und ein Kartenbrett verstreut – und bin am Verzweifeln!

Als ich wieder erwache, liege ich unter Papieren begraben und freue mich auf ein Frühstück, bei dem ich aber wegen des Kloßes im Hals und der Steine in Magen letztlich nur sehr wenig feste Nahrung zu mir nehmen kann.

Und dann ist es – endlich – soweit, der Gang zum Start (mir scheint's, als ging' es eher nach Canossa!) beginnt, die Fahrt zum 'Schafott' nimmt ihren Anfang. Wir fahren zur Startaufstellung und danach zum Start und – jetzt erst – kann ich Lachen und bin bester Laune – weil es endlich, endlich losgeht!

Gerd Plietsch

PS: Wie die ganze Sache tatsächlich ausging....(Fortsetzung folgt!)

Die 'etwas andere' HISTORIC-Rallye

www.sechsaemterland-classic.de

***gpp* – classic-center – shop:**

heute im Angebot:

→ Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;

→ Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen);

→ weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblock, etc.);

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,

Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

haben Sie sich eigentlich schon einmal Gedanken über die Beziehungen gemacht, die zwischen Motorsport-Veranstaltern und ihren Teilnehmern bestehen?

Darüber, wie diese beiden - zugegebenermaßen mit unterschiedlichen Ansätzen ausgestatteten, aber gleichzeitig ohne einander nicht auskommenden – Pole gegen- und miteinander wirken?

Sind es Kontrahenten – wohl eher nicht. Schließlich wollen beide einen gut funktionierenden Motorsport. Die Veranstalter wünschen sich lediglich faire und aufgeschlossene Teilnehmer, und diese natürlich genauso faire und wohlmeinende Veranstalter.

Sind die Teilnehmer nur ein lästiges Übel? Eigentlich nicht, denn wollte man auf sie verzichten – warum dann überhaupt eine Veranstaltung durchführen??? Und sind die Veranstalter nur ein Haufen 'Abzocker'? Eigentlich auch nicht, denn ohne sie hätten die Teilnehmer keine Grundlage zum Fahren.

Sind die Teilnehmer Kunden der Veranstalter? Vielleicht schon eher, weil sie denen das Geld in die Kassen bringen; aber gleichzeitig kann kein Veranstalter von seinen Teilnehmern alleine leben. Also macht er seine Veranstaltung wohl auch noch aus anderen Gründen.

Es ist wohl ein gegenseitiges Geben und Nehmen, welches hie und da besser, und hie und da schlechter austariert, sich die Waage halten sollte – zwischen Teilnehmern und Veranstaltern.

Und deshalb hoffen wir, dass es Ihnen nicht so ergehen möge wie einem oberfränkischen Oldtimer-Team bei einer traditionsreichen oberbayerischen Classic-Rallye, wo diese nach einem technischen Defekt an ihrem Oldtimer von den Veranstaltern buchstäblich im abendlichen Regen stehen gelassen wurden.

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzu-
sehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
